



# Medien für den Unterricht

## Gesamtverzeichnis Musik

2009/10

---

Medienzentrum Ansbach  
Feuchtwanger Straße 22  
91522 Ansbach  
Öffnungszeiten: Mo.- Do. 11:30 – 15:30  
Tel.: 0981/9 72 38 36 Fax.: 0981/9 72 38 37  
E-Mail: [verwaltung@medienzentrum-ansbach.de](mailto:verwaltung@medienzentrum-ansbach.de)  
Internet und Online Bestellung: [www.medienzentrum-ansbach.de](http://www.medienzentrum-ansbach.de)

## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Komponisten .....</b>	<b>3</b>
<b>2.</b>	<b>Instrumentenkunde .....</b>	<b>5</b>
<b>3.</b>	<b>Werkbetrachtungen .....</b>	<b>7</b>
<b>4.</b>	<b>Musikalische Formen &amp; Besetzungen .....</b>	<b>10</b>
<b>5.</b>	<b>Musikstile .....</b>	<b>11</b>
<b>6.</b>	<b>Werkaufführungen .....</b>	<b>13</b>
<b>7.</b>	<b>Weitere Musikfilme .....</b>	<b>14</b>

## 1. Komponisten

### **42 00570 Johann Sebastian Bach**, 1985, 15 min f

Das Videoband gibt einen kurzen Überblick über das Leben und Werk von Johann Sebastian Bach. Es erklingen Ausschnitte aus seinen Kompositionen. Außerdem werden Dokumente und zeitgenössische Bilder gezeigt.

### **42 41067 Johann Sebastian Bach**, 1994, 115 min, f

Überreich an Details zeichnet der Film anhand von Originaldokumenten wichtige Stationen des Lebens Johann Sebastian Bachs nach. Der Film führt durch die Kirchen und Höfe, nach Eisenach, Köthen, Weimar und Leipzig. Die eingefügten Musikbeispiele, von bedeutenden Interpreten vorgetragen, geben einen Eindruck von Fülle und Vielfalt seiner Musik.

### **42 01249 Ludwig van Beethoven**, 1990, 15 min f

Leben und Werk des großen Komponisten der Wiener Klassik werden dargestellt: Ausschnitte aus seinen Kompositionen erklingen, die wichtigsten Daten werden genannt. Damit regt der Videofilm an, sich mit Beethovens Leben und Werk zu beschäftigen.

#### Komponisten auf der Spur

### **42 31666 Ludwig van Beethoven**, 2003, 44 min f

Aufgrund einer geheimnisvollen Einladung begibt sich der Kommentator zu einem alten, gespenstischen Schloss, wo er verschiedene Stationen aus dem Leben des berühmten Komponisten miterlebt. Ludwig van Beethoven begegnet ihm als Kind, als junger Mann, als erfolgreiches Genie und als wunderlicher, gehörloser Kauz. Um das Schloss wieder verlassen zu können, müssen mehrere Fragen zu Beethoven richtig beantwortet werden.

#### Euro Video

### **42 65040 Franz Schubert - Ein Leben in zwei Sätzen**, 1960, 90 min

Der junge, schüchterne Lehrer Franz Schubert (Heinrich Schweigert) wird entlassen, weil er während des Unterrichts komponiert hat. Seine Lieder, die im Volke und bei seinen Freunden beliebt sind, werden aber von den entscheidenden Musikverlegern abgelehnt. Gefördert von seinen beiden Freunden und seiner großen Liebe, der reichen Therese grob (Aglaja Schmid), versucht er, Vizehofkapellmeister zu werden. Doch durch zahlreiche Intrigen wird ihm der Posten strittig gemacht, und er verliert Therese an einen anderen. Als sein großes Vorbild Beethoven ihn zu sich bittet, sieht er eine Chance für sich und seine Musik. Doch Beethoven stirbt, bevor er etwas für ihn tun kann. Schubert spielt sein letztes Konzert vor einem begeisterten Publikum und stirbt kurz danach, ohne jemals richtig anerkannt gewesen zu sein.

### **42 01562 Carl Orff**, 1993, 20 min f

Das Videoband gibt einen kurzen Überblick über Carl Orffs Leben und Schaffen: Ausschnitte aus Kompositionen erklingen, der Komponist kommt selbst zu Wort. Dadurch soll zu einer weiteren Beschäftigung mit Orffs Werk und Wirken angeregt werden.

#### Komponisten auf der Spur

### **42 31662 Joseph Haydn**, 2003, 21 min f

Der Film schildert zunächst die Kindheit des Komponisten im Elternhaus und bei Verwandten, wo er den ersten Musikunterricht erhält. Nur wenig später kommt er zu den Chorknaben nach St. Stephan. Aus Büchern lernt er komponieren und schreibt seine ersten Werke. Nach dem Stimmbruch steht Joseph mittellos auf der Straße und schlägt sich als Musiklehrer durch. Seine Lage ändert sich schlagartig, als er in die Dienste des Fürsten Esterhazy tritt. Bald wird er als einer der berühmtesten Komponisten seiner Zeit gefeiert. Nach dem Tod des Fürsten Esterhazy unternimmt Haydn mehrere Reisen, darunter auch nach London, wo er große Erfolge feiern kann. Im Alter von 77 Jahren stirbt Haydn in seinem Haus in der Wiener Vorstadt Gumpendorf.

Komponisten auf der Spur

**42 31663 Franz Schubert**, 2003, 28 min f

In einer Rahmenhandlung werden einem verirrtten Wanderer von einem geheimnisvollen Fährmann sieben Fragen zu Franz Schubert gestellt, die richtig beantwortet werden müssen, um wieder die Freiheit zu erlangen. Durch die Fragen erlebt der Zuschauer die wichtigsten Stationen im Leben des Komponisten: die Kindheit, den Tod der Mutter, die Zeit im Stadtkonvikt in Wien, die unerfüllte Liebe zu Theresia Grob, sein Zerwürfnis mit dem Vater. Auf die "Schubertiaden" wird ebenso eingegangen wie auf das reiche musikalische Schaffen des Komponisten und seinen frühen Tod.

Komponisten auf der Spur

**42 31664 Wolfgang Amadeus Mozart**, 2003, 28 min f

Der Film beginnt und endet mit Szenen aus der "Zauberflöte". Der Zuschauer erlebt sodann das Wunderkind, das fast spielerisch das Klavier- und Geigenspiel erlernte und auch im Komponieren ungewöhnlich begabt ist. Wir begleiten Mozart auf seinen Konzertreisen und bei seiner Übersiedelung nach Wien. Es wird ein Einblick in die Kompositionsarbeit, die Entstehung verschiedener Werke und in das Familienleben mit Konstanze, Mozarts Ehefrau, gegeben. Auch das Requiem wird noch angesprochen, das durch den allzu frühen Tod Mozarts nicht mehr vollendet werden kann.

**46 02357 Wolfgang Amadé Mozart - Innovationen in der Musik**, 2006, 95 min



Mozart ist nicht nur das Wunderkind, sein ganzes Lebenswerk ist ein Höhepunkt der Musikgeschichte. Die DVD verfolgt seinen Lebenslauf und beschreibt anhand einiger exemplarischer Werke die schöpferischen Kräfte, mit denen Mozart so reich gesegnet war. So hat er immer wieder Überraschungseffekte in seine Werke eingebaut. Daneben holte er neue Instrumente wie die Klarinette oder Instrumente der Türkischen Militärmusik in das Orchester. In seine Musik fließen alle damals bekannten Stilrichtungen in Europa ein, so dass er als erster europäischer Komponist gelten kann. Zur Vermarktung seiner Werke hatte er modern wirkende Methoden entwickelt. Zusatzmaterial: Filmmaterial aus dem Leben Mozarts; eine Zusammenstellung wichtiger Musikstücke in Form von Ausschnitten aus Opern und Konzerten; DVD-ROM-Ebene: Unterrichtsmaterialien

**46 90043 DER WADENMESSER oder DAS WILDE LEBEN DES WOLFGANG MOZART**, 2005, 84 min  
Ein Film von Kurt Palm



Der Kinodokumentarfilm DER WADENMESSER zeigt jene Seiten des Künstler Mozart, die man noch nicht so in- und auswendig kennt wie etwa die Kleine Nachtmusik. Kurt Palm hat ein filmisches MOZART-ALPHABET geschaffen, von A wie "Amadeus" bis Z wie - "Zauberflöte".

Komponisten auf der Spur

**42 31665 Johann Strauß**, 2003, 30 min f

Mit einer märchenhaften Rahmenhandlung, in der der Kommentar sieben Fragen zu Johann Strauß beantworten muss, werden wichtige Lebensabschnitte und Werke des Komponisten Johann Strauß Sohn (1825-1890) vermittelt: Kindheit, frühes Interesse für die Musik, heimlicher Geigenunterricht, Wettstreit mit dem ebenfalls berühmten Vater, sowie seine Walzer und Operetten, die ihm Weltruhm einbrachten.

## 2. Instrumentenkunde

### **42 02898 Schall-Instrumente-Musik**, 2003, 19 min f

Der Film ist in zwei Teile gegliedert. Im ersten Teil (ca. 12 Minuten) beschäftigt sich der Film mit den physikalischen Grundlagen der Schallerzeugung bei Orchesterinstrumenten. Anschauliche Experimente, Animationen und eindrucksvolle Aufnahmen z.B. durch das gläserne Mundstück einer Posaune belegen die Vielfalt der Möglichkeiten, musikalische Schwingungen zu erzeugen. Der zweite Teil (ca. 7 Minuten) lässt die Physik hinter sich und konzentriert sich nun auf das Musikwerk, den Dirigenten und den Komponisten. Er geht der Frage nach, wie zunächst vertraute Höreindrücke durch mehrmaliges Wiederholen kurzer Phasen (Schleifenbildung) zu neuen Hörerlebnissen führen können. Einerseits werden die Beziehungen zu HipHop und Rap in der zeitgenössischen Musik deutlich, andererseits ist eine Musik immer schon eine Musik der Wiederholung gewesen: in gewisser Weise eine "Periodizität" nicht nur im Schall, sondern auch im Aufbau eines Taktes oder eines ganzen Musikstückes. Der insgesamt sehr anschauliche Film lädt ein zu Diskussionen über das Wesen der Musik sowie über Bezüge zu moderner Pop- und E-Musik.

### **42 01464 Violine und Viola**, 1992, 16 min f

Dieser Beitrag zur Instrumentenkunde beschäftigt sich mit Violine und Viola. Er zeigt Bau und Spielweise der Instrumente und bringt Beispiele für ihre Verwendung in verschiedenen musikalischen Ensembles.

### **42 01465 Das Saxophon**, 1992, 16 min f

Dieser Beitrag zur Instrumentenkunde beschäftigt sich mit dem Saxophon. Er zeigt Bau und Spielweise des Instruments und bringt Beispiele für seine Verwendung in verschiedenen musikalischen Ensembles.

### **42 01523 Die Gitarre**, 1993, 16 min f

Es werden Grundinformationen zum Instrument gegeben, verschiedene Gitarren vorgestellt und wichtige Spieltechniken erläutert. Mit Musikbeispielen aus verschiedenen musikalischen Bereichen wird das Bild abgerundet.

### **42 01524 Das Klavier**, 1993, 17 min f

Im Rahmen der Instrumentenkunde zeigt das Videoband Entwicklung, Bau, Funktion einzelner Teile und die Spielweise des Klaviers (Flügel, Piano), bringt Musikbeispiele wichtiger Klavierkomponisten sowie Beispiele verschiedener Musikbereiche und Besetzungen.

### **42 01525 Trompete und Posaune**, 1993, 17 min f

Das Videoband zeigt die Entwicklung der Trompete bis zur modernen Ventiltrompete sowie deren Bau und Spielweise. Ferner wird die Posaune (als tiefe Trompete) vorgestellt. Es folgen Beispiele für die Verwendung der Instrumente in verschiedenen musikalischen Bereichen.

### **42 01677 Oboe und Klarinette**, 1994, 20 min sw+f

Oboe und Klarinette sind Rohrblattinstrumente. Der Film gibt Grundinformationen zu den Instrumenten und stellt ihre Spieltechniken vor. Das Bild wird mit Beispielen aus verschiedenen musikalischen Einsatzbereichen abgerundet.

### **42 02115 Eine Orgel wird gebaut**, 1996, 19 min f

Dieser Dokumentarfilm schildert die wichtigsten Arbeitsgänge und -phasen beim Bau einer Kirchenorgel.

**42 02245 Das Cembalo**, 1998, 15 min f

Der Film gibt einen fundierten, leicht verständlichen Überblick über geschichtliche Entwicklung, Bauweise und Einsatzmöglichkeiten des Cembalos. Musikbeispiele runden das instrumentenkundliche Porträt ab.

**42 31410 Expedition zur Insel der Instrumentenbauer – Querflöte**,  
2001, 17 min f

Der Film zeigt in aufwendig gedrehten Detailaufnahmen die einzelnen Schritte bei der Herstellung von Querflöten. Die Arbeitsabläufe bei der Musikinstrumenten-Produktion sowie die Tonerzeugungsprinzipien des Instruments werden anschaulich und leicht verständlich kommentiert.

**42 31411 Expedition zur Insel der Instrumentenbauer – Saxophon**,  
2001, 17 min f

Der Film zeigt in aufwendig gedrehten Detailaufnahmen die einzelnen Schritte bei der Herstellung von Saxophonen. Die Arbeitsabläufe bei der Musikinstrumenten-Produktion sowie die Tonerzeugungsprinzipien des Instruments werden anschaulich und leicht verständlich kommentiert.

**42 31412 Expedition zur Insel der Instrumentenbauer – Trompete**,  
2001, 17 min f

Der Film zeigt in aufwendig gedrehten Detailaufnahmen die einzelnen Schritte bei der Herstellung von Trompeten. Die Arbeitsabläufe bei der Musikinstrumenten-Produktion sowie die Tonerzeugungsprinzipien des Instruments werden anschaulich und leicht verständlich kommentiert.

**42 02899 Vom Klang der Geige**, 2003, 27 min f  
Schallerzeugung und Resonanz

Der Film ist in zwei Teile gegliedert. Im ersten Teil (ca. 15 Minuten) beschäftigt sich der Film mit den physikalischen Grundlagen der Schallerzeugung bei der Geige. Während dieses Teils wird der Zuschauer auf sehr anschauliche Art an die zum Verständnis der Schallerzeugung notwendige Physik und Klangcharakteristik einer Geige herangeführt. Im zweiten Teil (ca. 11 Minuten) wird der Bau einer Geige in all seinen Schritten dargestellt. Es wird dargelegt, welche Konstruktionsmerkmale jenen italienischen Geigenbauern des 18. Jahrhunderts (Stradivari, Guarneri etc.) zu Weltruhm verhalfen, gleichzeitig aber auch, dass diese Namen in gewissem Maße einen Mythos darstellen. Anschauliche Experimente, Animationen und eindrucksvolle Aufnahmen z.B. von Extremzeitlupen eines Bogens beim Streichen über eine Saite helfen beim Verständnis der technisch-physikalischen Grundprinzipien. Ein kurzer Blick auf die Harmonielehre bietet bei einem Saiteninstrument besonders eindrucksvolle Vertiefung der in den Lehrplänen von Physik und Musik enthaltenen Themen und regt zu weiteren Experimenten und Diskussionen über Konsonanz und Dissonanz an.

### 3. Werkbetrachtungen

**42 00368 Wolfgang Amadeus Mozart: Die Zauberflöte (Auszüge),**  
1977, 45 min f

Die Videokassette bietet Auszüge aus der Leipziger Gesamtaufnahme der Oper "Die Zauberflöte" von W. A. Mozart mit den wichtigsten Stationen der Handlung und ihren zentralen Gestalten.

**46 62077 Wolfgang Amadeus Mozart: Die Zauberflöte für Kinder**  
1982, 106 min



Sarastro, weiser Priester der Götter Isis und Osiris, hat Pamina in den Tempel gebracht, um sie vor dem Einfluss ihrer Mutter, der Königin der Nacht, zu schützen. Die Königin veranlasst den Prinzen Tamino, ihre Tochter zu finden und zu befreien. Tamino findet sie, wird aber dabei ein Jünger Sarastros, dessen Weisheit er zu bewundern lernt. Außerdem verlieben sich Tamino und Pamina ineinander. Aufführung an der Felsenreitschule, Salzburg extra für Kinder.

**42 00546 Richard Wagner: Die Meistersinger von Nürnberg (Ausschnitte)**  
1981, 89 min f

Das Videoband enthält Auszüge aus einer Fernsehaufzeichnung einer Aufführung von Wagners "Die Meistersinger von Nürnberg" durch die Deutsche Staatsoper Berlin (Ost). Die Auswahl der Szenen erfolgte unter didaktischen Gesichtspunkten.

**42 00591 Friedrich Smetana: Die Moldau,** 1984, 14 min f

Smetanas symphonische Dichtung "Die Moldau" wird illustriert mit Aufnahmen des Flusses von der Quelle bis Prag sowie Spielszenen (Bauernhochzeit, Nymphenreigen). Interessante Konfrontation von Programmmusik und zugrundeliegendem Programm.

**46 62058 Peter & Der Wolf,** 2006, 110 min



Seit Generationen begeistert Prokofievs Peter & der Wolf Kinder und Erwachsene auf der ganzen Welt. Die Regisseurin Suzie Templeton erzählt diese Geschichte völlig neu - in fantastisch und wunderbar animierten Bildern haucht sie den liebevoll und aufwändig gestalteten Puppen Leben ein und lässt sie in neuem Licht erstrahlen. Ein aufwändig produzierter Animationsfilm in stop-frame model animation - die durch Wallace and Gromit und Chicken run bekannte Tricktechnik.

**42 00667 Peter und der Wolf: Ein musikalisches Märchen für Kinder von Serge Prokofieff,** 1984, 30 min f

Der abwechslungsreiche Film bringt ständige Überblendungen zwischen gemalten Szenen zu Prokofieffs musikalischem Märchen "Peter und der Wolf", den ausführenden Orchstermusikern und dem Erzähler Hans Clarin.

**42 00787 Camille Saint-Saens: Karneval der Tiere,** 1984, 25 min f

Die zoologische Fantasie "Karneval der Tiere" von Saint-Saens wird als szenische Darstellung in Musik, Sprache und Bewegung von einer Freiburger Schulklasse gezeigt. In einer Rahmenhandlung führt Meister Fuchs durch die verschiedenen Szenen.

#### Klang-Visionen

**42 01297 L. v. Beethoven: 8. Symphonie, 2. Satz,** 1990, 15 min f

Die Serie macht auf interessante Weise mit Werken der E-Musik bekannt. Hier wird am Beispiel des 2. Satzes von L. v. Beethovens 8. Symphonie auf das Metronom und das Verhältnis von gegliederter und ungegliederter Zeit, von Bindung und Freiheit in der Musik eingegangen.

Klang-Visionen

**42 01363 F. Chopin: Etüde c-Moll, op. 25, 12**, 1991, 15 min sw+f

Das Bild, das der Film von Chopin, seinem Leben und Schaffen zeichnet, basiert auf Berichten der Dichterin George Sand, mit der er in den Jahren 1839 - 47 zusammenlebte. Neben bewusst stilisierten Einstellungen zeigt der Film Bilder von Paris, wo Chopin die zweite Hälfte seines Lebens verbrachte, und von seiner Heimat Polen, nach der er sich sehnte. Die Visualisierung der letzten Etüde (Nr. 12 in c-Moll) aus op. 25, die den Film abschließt, greift auf diese Bilder zurück.

Klang-Visionen

**42 01364 G. Bizet: Zigeunerlied aus "Carmen"**, 1991, 15 min f

Bizets "Carmen" gehört zu den erfolgreichsten Opern überhaupt, war aber bei der Uraufführung 1875 ein Mißerfolg. Der Film schildert, woran das lag: Bizet und die Textdichter wichen allzu sehr von den damals bewährten Erfolgsrezepten der Opernproduktion ab. Am Schluß des Films steht der Zigeunertanz der Carmen, symbolisch sowohl für den körperbetonten Freiheitsdrang der Titelfigur wie für Bizets musikalische Gestaltungskraft.

Klang-Visionen

**42 01365 N. Paganini: Caprice Nr. 24, a-Moll**, 1991, 15 min sw+f

Die Serie macht auf eine neue und interessante Weise mit Werken der E-Musik vertraut. Paganinis virtuosos Spiel wurde damals als Hexerei und Zauberei angesehen. Naheliegender, dass sich die Visualisierung des letzten seiner 24 Capricci op. 1 auch darauf bezieht.

**42 00668 Carl Orff: Carmina Burana**, 1987, 62 min f

Das Videoband enthält die berühmte Fernsehinszenierung von Jean Pierre Ponnelle (musikalische Leitung: Kurt Eichhorn), die Orffs Oratorium adäquat und kongenial ins Bild setzt: nicht nur ein Schmaus für die Ohren, sondern ebenso für die Augen.

Materialien zur Musikgeschichte

**42 01563 Maurice Ravel: Bolero**, 1993, 18 min f

Sergiu Celibidache musiziert Ravels bekanntestes Orchesterwerk mit den Münchner Philharmonikern. Das Videoband bringt eine Aufzeichnung des Konzerts mit vielen "Einblicken", die dazu beitragen, den Verlauf des Werkes zu verstehen.

**42 01564 L.v. Beethoven: Fidelio**, 1993, 25 min f

Aus Beethovens Oper "Fidelio" enthält das Videoband vier Ausschnitte, die inhaltlich, dramaturgisch und musikalisch wichtig sind und eine Gesamtdarstellung und -würdigung ermöglichen: aus dem 1. Akt die Nr. 9 (Rezitativ und Arie der Leonore: Abscheulicher, wo eilst du hin / Komm Hoffnung) und Nr. 10 (Chor der Gefangenen: O welche Lust); aus dem 2. Akt die Nr. 14 (Quartett Leonore, Florestan, Pizarro, Rocco: Er sterbe! / Ich bin sein Weib) und Nr. 16 (Schluss des Finales: Wer ein holdes Weib errungen).

**42 00166 Benjamin Britten: Die Instrumente des Orchesters; Playback ab...**, 1981, 42 min f

Beobachtungen bei den Aufnahmen von Benjamin Britten's 'Die Instrumente des Orchesters'. Die Videokassette enthält im 1. Teil den Film "Benjamin Britten: Die Instrumente des Orchesters". Im 2. Teil werden die wichtigsten Schritte der Entstehung dieser Aufnahme gezeigt: Tonaufnahme, Bildaufnahme und Endbearbeitung.

**42 01733 Opernwerkstatt- Die Entstehung einer Neuinszenierung**, 1994, 24 min

Der Film berichtet am Beispiel von Bizets Oper "Carmen" über alle wichtigen Stationen im Entstehungsprozeß einer Neuinszenierung: von der langfristigen Planung über die parallel laufende Arbeit in den Werkstätten und bei der musikalisch-szenischen Einstudierung bis zur Premiere.

**42 02271     Zeitgenössische Musik verstehen**, 1998, 42 min f

Das Video enthält Statements und bebilderte Werkausschnitte renommierter Komponisten des 20. Jahrhunderts, u.a. von K.H. Stockhausen, W. Rihm, P. Boulez. Zur Sprache kommen Entstehungsbedingungen und Rezeptionsprobleme zeitgenössischer Musik, aber auch persönliche Perspektiven der Komponisten.

## 4. Musikalische Formen & Besetzungen

### **42 00283**     **Menuett**, 1969, 10 min f

Der Film stellt das Menuett als musikalische Form und tänzerischen Ausdruck des gesellschaftlichen Lebens im Europa des 18. Jahrhunderts vor.

### **42 00284**     **Walzer**, 1970, 11 min f

Im Verlauf des Films werden Stationen aus Geschichte und Gegenwart des Walzers dargestellt. Wir sehen sowohl volkstümliche als auch künstlerische Interpretationen dieser beliebten Tanzform.

#### Ensembles

### **42 01678**     **Instrumentale Besetzung**, 1994, 15 min f

Auf dem Videoband sind acht Ausschnitte aus Musikstücken in verschiedenen instrumentalen Besetzungen zusammengestellt: 1. Duo, 2. Trio, 3. Quartett, 4. Salonorchester, 5. Bigband, 6. Blasorchester, 7. Soloinstrument und Orchester, 8. Symphonieorchester.

#### Ensembles

### **42 01679**     **Vokale und gemischte Besetzungen**, 1995, 18 min f

Auf dem Videoband sind acht Ausschnitte aus Musikstücken in verschiedenen vokalen und vokal-instrumentalen Besetzungen zusammengestellt: 1. Stimme und Klavier, 2. Zwei Stimmen mit Chor, Orchester, Band, 3. Terzett mit Instrumenten, 4. Quintett mit Orchester, 5. Sextett mit Playback, 6. Kinderchor mit Orff-Instrumenten, 7. Gemischter Chor a capella, 8. Solo, Chor und Orchester.

## 5. Musikstile

**46 50361 USA – The Sound auf ...**, 2001, 12 x 30 min



Die Doppel-DVD "USA - The Sound of..." besteht aus zwölf Episoden. Die bilinguale Reihe richtet sich an Schülerinnen und Schüler ab dem achten Schuljahr und verbindet historische, politische, soziologische und musikalische Aspekte. Geeignet ist sie somit für den fächerverbindenden Unterricht in Englisch, Erdkunde, Gemeinschaftskunde, Geschichte und Musik. Im Mittelpunkt von "USA - The sound of..." steht das Schicksal von Menschen und Bevölkerungsgruppen, die sich mit den Gegebenheiten ihrer jeweiligen Region auseinandersetzen müssen. Durch die Verknüpfung von Raum und Musik baut sich eine Spannung auf, die vielfältige Zusammenhänge auch emotional erfahrbar macht. Neben der gesamten Sendereihe enthalten die DVDs ausführliches Zusatzmaterial.

Aspekte der Jazzgeschichte  
**42 01299 Traditional Jazz**, 1990, 20 min sw+f  
Blues, Ragtime, New Orleans, Chicago

Die Reihe dokumentiert wichtige Entwicklungslinien des Jazz. In der 1. Folge stehen der Blues, New Orleans und Chicago im Mittelpunkt; Originaldokumente aus amerikanischen Archiven zeigen u.a. Bessie Smith und Louis Armstrong.

Aspekte der Jazzgeschichte  
**42 01300 Swing**, 1990, 20 min sw+f  
Armstrong, Ellington, Basie, Goodman

Die Reihe dokumentiert wichtige Entwicklungslinien des Jazz. In dieser Folge geht es um die Bigbands. In einmaligen Archivaufnahmen sind u.a. zu hören und zu sehen: Duke Ellington, Count Basie, Lester Young, George Gershwin.

Aspekte der Jazzgeschichte  
**42 01301 Modern Jazz**, 1990, 21 min sw+f  
Bebop, Cool Jazz, Hardbop

Die Reihe dokumentiert wichtige Entwicklungslinien des Jazz. Im Mittelpunkt dieser Folge steht der Bebop mit z.T. bisher unbekanntem Originalaufnahmen von Charlie Parker, Thelonius Monk, Dizzy Gillespie u.a.

Aspekte der Jazzgeschichte  
**42 01302 ... up to now!** 1990, 21 min sw+f  
Fremdeinflüsse, Free Jazz, Fusion-Music, All that Jazz

Die Reihe dokumentiert wichtige Entwicklungslinien des Jazz. In dieser Folge sind Künstler der Gegenwart mit eindrucksvollen Beiträgen vertreten: Miles Davis, Keith Jarrett, Al Jarreau u.a.

**42 41273 "So ist Jazz" - Oskar Klein und Jerry Ricks**, 1991, 55 min

Oskar Klein - der internationale Jazztrompeter - demonstriert anhand von Musikbeispielen die Entwicklung des Jazz. Von der Entstehung dieser Musik aus den rhythmischen Arbeitsliedern der Sklaven bis zur heutigen Perfektion. Humorvoll und auch für Kinder leicht verständlich erklärt Oscar Klein z. B. warum die Mundharmonika ein fester Bestandteil der Jazz- Instrumentierung wurde. Anschaulich demonstriert er auch, wie mit Behelfsmitteln aus Haushaltsgeräten die erste gestopfte Trompete zustande kam. Mit seinem langjährigen Tourneebegleiter Jerry Ricks spielt er von Spirituals und Kinderliedern bis zu " When the Saints go marchin in ".

**46 90026 Was geht - Die Fantastischen Vier**, 2002, 83 min



Der Film porträtiert die erste deutsche Hip-Hop Band "Die fantastischen vier", bekannt für satte Beats im Verbund mit intelligenten Texten. Regisseur Bernd Zimmermann begleitete die Band über zwei Jahre mit der Kamera.

Get the Dance

**46 90038** **Hip - Hop I – Newschool**, 2006, 150 min



Ineinander fließende Schrittfolgen und Kombinationen, präsentiert in passender Streetdance-Kulisse. Von den Grundschritten bis zu schweren Kombinationen ist alles dabei: Bounce - Slide/Sidestep - Arme - Binnenkörperliche Bewegungen

Get the Dance

**46 90039** **Hip - Hop I – Oldschool**, 2006, 170 min



Als "Oldschool" werden die Schrittfolgen bezeichnet, die sich an den Ursprüngen des Streetdance orientieren. Tanzprofis präsentieren Hip Hop Basics und extravagante Kombinationen in typischer Kulisse.

Get the Dance

**46 90040** **Discofox**, 2007, 220 min



Seine Popularität verdankt dieser "Praxistanz für alle Gelegenheiten" der Tatsache, dass er fast auf alle Musiktitel passt und auch auf kleinstem Raum gut getanzt werden kann. Die DVD vermittelt die Discofox Basis mit allen Grundschritten, Drehungen und Übergängen sowie Dreh- und Wickelfiguren.

## 6. Werkaufführungen

Waldbühne in Berlin 1999

**46 00015** **A Romantic Opera Night**, 2001, 116 m, f



Kann man auch mit Musik von Richard Wagner und Richard Strauß ein Publikum beim sommerlichen Open-Air-Konzert in der Berliner Waldbühne begeistern? Man kann. Man kann dann, wenn ein so großer Dirigent wie James Levine die Berliner Philharmoniker dirigiert, wenn sich ein hinreißender Tenor vom Format eines Ben Heppner dazu gesellt und wenn das Programm so geschickt zusammengestellt wird, dass sich die Highlights der Komponisten nicht gegenseitig erschlagen, sondern sinnvoll ergänzen.

Johann Sebastian Bach

**46 00016** **Brandenburg Concertos**, 2000, 108 min, f



Das Freiburger Barockorchester spielt die Brandenburgischen Konzerte am Schloss von Köthen.

**42 00814** **Johann Sebastian Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 2, BWV 1047**, 1989, 17 min f

Das Videoband enthält die Aufzeichnung des 2. Brandenburgischen Konzerts von Johann Sebastian Bach, BWV 1047, in einer Wiedergabe auf Barockinstrumenten durch die Capella Clementina unter Leitung von Helmut Müller-Brühl.

## 7. Weitere Musikfilme

**46 90033 Iberia**, 2005, 91 min



Der Film von Carlos Saura ist eine atemberaubende Erfahrung aus Licht, Musik und Tanz. Eine meisterliche Kombination aus klassischer Musik und Ballett, zeitgenössischem Tanz und dem leidenschaftlichen Herz des Flamencos.

**46 90021 School of Rock**, 2003, 105 min



Eine witzige Komödie um den erfolglosen Rockmusiker Mr. Black. Er nimmt einen Job als Lehrer an einer privaten amerikanischen Eliteschule an. Statt zu unterrichten gründet er mit den Schülern eine Rockband, die an einem Wettbewerb teilnehmen soll. Die Situation spitzt sich zu als in der Schule ein Elternabend naht, an dem ein Rechenschaftsbericht über die Leistungen erbracht werden muss.

Die Klassiker von Lotte Reiniger

**46 46627 Musik und Zaubereien**, 1930, 234 min  
Carmen, Papageno, Zehn Minuten Mozart



Auf der DVD finden sich alle erhaltenen Musikfilme von Lotte Reiniger u. a.: CARMEN, eine köstliche Parodie auf Bizets Oper; PAPANENO, der sich trotz der Gesellschaft seiner Vögel einsam fühlt; ZEHN MINUTEN MOZART, in dem höfische Paare zu den Klängen der "Kleinen Nachtmusik" tanzen; ein Duett aus COSI FAN TUTTI, in dem ein glückliches Paar seine Liebe bezeugt...

**42 43622 Der Dom**, 1991, 32 min  
Eine musikalische poetische Präsentation

Musik u. a. von Johann Sebastian Bach und Wolfgang Amadeus Mozart, gespielt vom Organisten Albert Schönberger an der Orgel des Mainzer Domes und literarische Werke u. a. von Storm, Herder, Eichendorff und Goethe, gesprochen von Karl Michael Vogler, sind die Themen diese Videos.

**42 43623 Auf den Flügeln der Romantik**, 1993, 35 min  
Eine musikalische poetische Präsentation

Romantische Musik u. a. von Schubert, Chopin und Brahms, gespielt von den Pianisten Hans-Peter und Volker Stenzl, und die romantische Poesie u. a. eines Eichendorff, Mörike und Novalis, gesprochen von Karl Michael Vogler, sind die Themen dieses Video.

**42 45047 "Step by Step" - Eine Tanzwerkstatt für die Schule von Peter Tomanke**, 1996, 36 min

Ein Videofilm zum Tanzen mit Jugendlichen, der sowohl tradierte Tänze wie auch freie Bewegungsformen zu Musik instruktiv vermittelt. Der Film zeigt, wie die einzelnen Bewegungselemente eines Tanzes Schritt für Schritt erarbeitet, zusammengefügt und variiert werden können.

**42 49454 Poptanz in der Schule**, 1998, 36 min  
5 Choreografien von Bettina Ohligschläger

Der Film zeigt die choreografische Umsetzung der folgenden Titel: Stand by me; Slam Dunk (Da Funk); Wannabe; Together again; Everybody.

**42 45535 Ich sehe ein Lied**, 1995, 5 min

Im Film werden Töne in Farben und Bewegung umgesetzt. Märchengestalten und Tiere zeugen die Musik und vermitteln eine optische Wahrnehmung.

**42 01565 Die Musik und ihre wundersame Geschichte**, 1991, 22 min f

Der einfallsreich gestaltete Zeichentrickfilm aus Dänemark schildert in kurzen einprägsamen Episoden wichtige Epochen der Musikgeschichte - von unserem Jahrhundert zurück bis in die Steinzeit. Er beginnt und endet mit einer lustigen Rahmenhandlung aus unserer Zeit, deren Personen dann in allen Szenen wiederkehren: Sängerin, Komponist und Auftraggeber.

**42 31035 Vielleicht bin ich morgen schon tot**, 1998, 29 min f

Täglich werden auf Kolumbiens Straßen die Opfer einer skrupellosen Gewalt eingesammelt, Zehntausende jedes Jahr. Die Regisseurin Rita Erben hat zwei Jugendliche bei ihrer Arbeit begleitet, die mit Rap-Musik versuchen, der Spirale des mörderischen Kampfes um Drogen, Geld und Macht zu entkommen.

**46 58501 Sweet Dreams - The Making of**, 2007, 15 min



Ein junger deutscher Nachwuchsstar hat soeben seine zweite Single fertig gestellt - die Coverversion des Hits -Sweet dreams-. Doch für den Sprung in die Top Ten der deutschen Charts muss erst einmal kräftig investiert werden: vor allem in ein aufwändiges Musik-Video, das die Nürnberger AVA Studios, die renommiertesten unter den deutschen Clip-Produzenten, in einer Studio-Greenbox drehen.

Apropos

**42 45973 Musikclips**, 1996, 8 min f

Das Video illustriert am Beispiel der Musikgruppe »Captain Jack" die Mechanismen und Wirkungsweisen der Musikindustrie und fragt, inwieweit das Medium Musikclip, das primär das Ziel hat, die Verkaufszahlen der dazugehörigen CD zu fördern, zugleich Jugendkultur repräsentiert. Befragt werden sowohl Bandmitglieder und der Manager der Gruppe als auch Repräsentanten einer Plattenfirma und eines Musiksenders. Ausschnitte aus dem aktuellen Video der Band werden kombiniert mit Aufnahmen eines Live-Auftritts und Interviewsequenzen. Nach Meinung der Befragten hat eine CD ohne Videodip - zumindest außerhalb spezialisierter Nischen - kaum ernstzunehmende Verkaufschancen, da die optische Präsenz einer Gruppe Voraussetzung für die erfolgreiche Vermarktung ihrer Musik ist. Aufwand und technische Qualität des Videos werden bestimmt durch den Marktwert der Band, der mit dem Ranking der Band in den Charts korrespondiert.

Apropos

**42 46932 Meine Idole - Deine Idole**, 1997, 10 min f

In einem Interview erzählen die 15jährige Antonia und ihre Mutter zunächst von ihren jeweiligen Idolen: Die Mutter schwärmte in ihrer Jugend vor Jimi Hendrix, Neil Young und Bob Dylan, Antonia verehrt die Boy-Band East 17. Für Mutter und Tochter ist die Musik wichtiger Bestandteil ihres Lebens. Antonia schildert die Erlebnisse, die sie bislang mit der Band hatte: Mehrere persönliche Treffen, Konzerte, eine Reise nach London. Als Lieblingsstück in ihrer Sammlung zeigt sie ein skurriles Souvenir, das ihr der Manager der Gruppe schickte, weil ein versprochenes Treffen nicht stattfinden konnte.